

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Kreisschreiben

des

eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements an sämtliche Kantonsregierungen, betreffend einen Zusatz zu der Erklärung zwischen der Schweiz und Italien vom 15./29. November 1890, bezüglich der Eheschließung der beiderseitigen Angehörigen.

(Vom 12. März 1892.)

Hochgeachtete Herren!

Mit Kreisschreiben vom 29. November 1890 (Bundesbl. 1890, V, 59) hat Ihnen der Bundesrath die Erklärung zur Kenntniß gebracht, die unterm 15./29. November 1890 mit der italienischen Regierung bezüglich der Eheschließung der beiderseitigen Staatsangehörigen vereinbart worden ist (A. S. n. F. XI, 729).

Während auf diese Weise die fragliche Erklärung wohl in der Schweiz zur Ausführung gelangte, theilte die italienische Regierung nachträglich mit, daß einzelne Bestimmungen derselben mit italienischen Gesetzesvorschriften, namentlich mit solchen des italienischen Finanz- und Steuerrechtes, nicht vereinbar seien.

Die Folge dieser Mittheilung waren langwierige Verhandlungen, die zum Theil zwischen unserm Departemente und der königlich italienischen Gesandtschaft in Bern, zum Theil zwischen der schweizerischen Gesandtschaft in Rom und den beteiligten italienischen Ministerien geführt wurden.

Das Ergebnis dieser Verhandlungen ist eine Zusatzklärung, die von den Delegirten der beiden Staaten am 11. ds. Mts. in Bern unterzeichnet und ausgetauscht worden ist.

Indem wir Ihnen hiermit im Auftrage des Bundesrathes diese Zusatzklärung angeschlossen übermitteln*) und Sie ersuchen, derselben Nachachtung zu verschaffen, heben wir hervor, daß durch dieselbe die ursprüngliche Erklärung nach zwei Richtungen abgeändert wird.

Zunächst darf das „nulla osta“-Zeugniß, von welchem Absatz 2 in Art. 2 der Erklärung spricht, seitens der italienischen Civilstandsbeamten nicht auf dem Verkündschein ausgestellt werden, sondern hat ein besonderes Dokument zu bilden. Es wird damit der italienischen Finanzgesetzgebung Rechnung getragen.

Sodann wird die in Absatz 3 des gleichen Art. 2 geforderte ausdrückliche Bescheinigung, daß die Civilstandsbeamten zur Ausstellung des „nulla osta“-Zeugnisses befugt seien, als überflüssig, bezw. als in der Beglaubigung der Unterschriften der Civilstandsbeamten enthalten erklärt.

Wir beschränken uns auf diese Bemerkungen und benutzen im Uebrigen auch diesen Anlaß zur Versicherung unserer ausgezeichneten Hochachtung.

Bern, den 12. März 1892.

Eidg. Justiz- und Polizeidepartement:

L. Ruchonnet.

*) Siehe Seite 904 hievor.

Zahl der überseeischen Auswanderer aus der Schweiz.

Monat.	1892.	1891.	Zu- oder Abnahme.
Januar	302	325	— 23
Februar	559	530	+ 29
Januar bis Ende Februar .	861	855	+ 6

Bern, den 10. März 1892.

[B. B. 92. I. 667.]

Eidg. Auswanderungsbüreau,
Administrative Sektion.

9. Wochenbülletin

über die

Ehen, Geburten und Sterbefälle

in den Städten **Groß-Zürich** (96,839 Einw.), **Groß-Genf** (78,106 Einw.), **Basel** (73,958 Einw.), **Bern** (47,270 Einw.), **Lausanne** (35,124 Einw.), **St. Gallen** (30,160 Einw.), **Chaux-de-Fonds** (27,094 Einw.), **Luzern** (21,461 Einw.), **Biel** (16,937 Einw.), **Winterthur** (16,837 Einw.), **Neuenburg** (16,659 Einw.), **Herisau** (13,783 Einw.), **Schaffhausen** (12,566 Einw.), **Freiburg** (12,546 Einw.), **Locle** (11,602 Einw.), deren Gesamtwohnbevölkerung, auf die Mitte des Jahres 1892 berechnet, 510,942 beträgt. Man ging bei dieser Berechnung von der Annahme aus, daß die Bevölkerung sich während der letzten Jahre in dem gleichen Maße vermehrt habe, wie während der Periode 1880—1888.

9. Woche, vom 28. Februar bis zum 5. März 1892.

Während dieser Woche sind dem eidg. statistischen Bureau von den Civilstandsbeamten der 15 obgenannten Städte **90 Ehen**, **293 Geburten** (mit Einschluß der Todtgeburten) und **201 Todesfälle** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: **34 Sterbefälle**.

Die nachfolgende Zusammenstellung gibt uns die Zahl der **ehelichen** und **unehelichen Geburten**, der **Todtgeburten** und der **Kindersterblichkeit** an.

Vom 28. Februar bis zum 5. März.	Lebendgeburten.		Todtgeburten.		Gestorbene (ohne die Todtgeburten)			
	Ehe-liche.	Unehe-liche.	Ehe-liche.	Unehe-liche.	von 0—1 Jahr		von 1—4 Jahren	
					Ehe-liche.	Unehe-liche.	Ehe-liche.	Unehe-liche.
Der Wohnbevölkerung angehörig	247	23	6	2	40	1	18	—
Auswärtige	7	7	1	—	2	2	4	1
Zusammen	254	30	7	2	42	3	22	1
In einer Gebärd- oder Krankenanstalt Geborene oder Gestorbene	16	12	2	—	4	1	8	1
Wovon Auswärtige . .	6	6	1	—	2	1	4	1
Unter der Gesamtzahl waren verkostgeldet					1	—	1	—

Nach dem **Alter** ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle (mit Ausschluß der Todtgeburten) wie folgt:

Vom 28. Februar bis zum 5. März.	0—1 Jahr.	1—4 Jahren.	5—19 Jahren.	20—39 Jahren.	40—59 Jahren.	60—79 Jahren.	Von 80 und mehr Jahren.	Unbekanntes Alter.
Männlich	21	8	7	18	24	25	2	—
Weiblich	24	15	10	19	22	35	5	—
Zusammen	45	23	17	37	46	60	7	—

Auf ein Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte 15 Städte (mit Ausschluß der Sterbefälle der von auswärts gekommenen und hier nicht zur Wohnbevölkerung gezählten Personen) folgende **Totalsterblichkeitsziffer**:

am	Während der an folgenden Tagen zu Ende gegangenen Woche	1892	20,5	Sterbefälle auf 1000 Einwohner	Während der entsprechenden Woche im Jahre	
					1891	1890
5. März					22,9	24,1
27. Februar	"		18,5	"	24,6	20,6
20. "	"		19,4	"	24,6	21,6
13. "	"		20,5	"	25,5	22,0

Die **Geburtensziffer** beträgt 27,6 auf 1000 Einwohner.

Todesursachen.	1892.		1891.		1890.	
	Vom 28. Febr. bis 5. März.		Vom 1. bis 7. März.		Vom 2. bis 8. März.	
	Total.	Wovon Auswärtige.	Total.	Wovon Auswärtige.	Total.	Wovon Auswärtige.
1. Pocken	—	—	—	—	—	—
2. Masern	—	—	9	—	5	—
3. Scharlachfieber	1	—	1	—	—	—
4. Diphtheritis und Croup	12	7	8	1	9	—
5. Keuchhusten	3	—	7	—	4	—
6. Rothlauf	1	1	2	1	1	1
7. Typhus abdominalis	1	—	3	1	1	1
8. Kindbettfieber	1	1	3	1	—	—
9. Durchfall der kleinen Kinder	12	—	6	—	7	—
10. Lungentuberkulose	40	3	33	8	51	8
11. Akute Krankheiten der Lunge	26	1	48	5	47	4
12. Organische Herzfehler	15	2	9	3	13	3
13. Schlagfluß	7	—	6	—	7	1
14. Gewalttamer Tod: Unfall	6	2	3	1	5	4
15. " " Selbstmord	2	—	3	—	1	—
16. " " Mord	—	—	—	—	—	—
17. " " Unbestimmte Todesursache	—	—	—	—	—	—
18. Angeborene Lebensschwäche	15	2	19	2	9	—
19. Altersschwäche	4	—	5	—	8	—
20. Andere Todesursachen	89	15	88	9	93	17
21. Ohne ärztliche Todesbescheinigung	—	—	—	—	—	—
Zusammen	235*	34	253	32	261	39

* Wovon 5 Fälle in Petit-Saconnex.

Alkohollismus ist angegeben als Grund- oder concomitirende Ursache des Todes in 11 Fällen (männlich). — **Influenza**: 5 Fälle, wovon je 1 in Zürich (concom.), St. Gallen (Grundursache), Luzern (concom.), Schaffhausen (concom.) und Freiburg (Grundursache).

Laut Angabe hatte in 58 Fällen eine **Sektion** stattgefunden.

Bei den Todesfällen infolge von infektiösen und tuberkulösen Krankheiten liegen folgende Angaben über die **Wohnungsverhältnisse** vor:

Günstige Verhältnisse.	Ungünstige Verhältnisse.	Unbekannt oder Sterbefälle im Spital.	Keine Angaben.
In 13 Fällen.	In 17 Fällen.	In 32 Fällen.	In 14 Fällen.

Die gemeldeten Mängel werden den Gegenstand einer monatlichen oder vierteljährlichen Veröffentlichung bilden.

Nach dem Alter, Geschlecht und den Ortschaften ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle infolge von akuten Krankheiten der Lunge, Lungenschwindsucht, andern tuberkulösen Krankheiten, infektiösen Krankheiten und Durchfall der kleinen Kinder (mit Einschluß der von auswärts Gekommenen) wie folgt:

	Sterbefälle infolge von							
	akuten Krankheiten der Athmungsorgane.		Lungen-schwindsucht.		andern tuberkulösen Krankheiten.		infektiösen Krankheiten. (Nr. 1 bis 8.)	
	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.
Von 0 bis 1 Jahr	2	3	1	—	—	1	—	2
" 1 " 4 Jahren	1	—	—	1	1	6	5	5
" 5 " 19 "	—	1	2	5	1	2	2	1
" 20 " 39 "	1	1	11	5	3	2	—	3
" 40 " 59 "	1	3	8	4	—	—	1	—
" 60 " 79 "	4	6	1	2	—	1	—	—
" 80 und mehr Jahren	2	1	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe des Alters	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	11	15	23	17	5	12	8	11

Städte.	Akute Krankheiten der Lunge.	Lungen-schwindsucht.	Andere tuberkulöse Krankheiten.	Infektiöse Krankheiten.	Durchfall der kleinen Kinder					
					unter 1 Monat.	von 1—2 Monaten.	von 3—5 Monaten.	von 6—8 Monaten.	von 9—12 Monaten.	von 1—2 Jahren.
Groß-Zürich *)	4	9	3	7	—	1	1	—	—	—
Groß-Genf **)	4	6	3	3	—	—	—	1	—	—
Basel	3	3	2	2	1	—	—	—	—	—
Bern	5	7	—	1	—	—	—	—	—	—
Lausanne	2	6	2	1	—	—	—	—	—	—
St. Gallen	—	3	1	2	1	2	1	—	—	—
Chaux-de-Fonds	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—
Luzern	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Neuenburg	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Winterthur	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
Biel	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Herisau	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—
Schaffhausen	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Locle	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—

*) Zürich und seine 9 Ausgemeinden.

**) Genf mit Plainpalais, Eaux-Vives und Petit-Saconnex.

Morbidity.

Vom 28. Februar bis zum 5. März 1892 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Pocken und modifizierte Blattern.

Bern (Kanton): 6 Fälle, je 1 in Bassecourt, Boécourt, Cornol, Courtedoux, Fontenais und St. Ursanne. — **Solothurn** (Kanton): 3 Fälle in Meltingen.

2. Masern.

Schaffhausen (Kanton): Viele Fälle in Beringen und 1 in Thayngen. — **Groß-Zürich**: 16 Fälle. — **Basel-Stadt**: 3 Fälle. — **Bern**: 2 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 5 Fälle in Chaux-de-Fonds.

3. Scharlach.

Groß-Zürich: 6 Fälle. — **Basel-Stadt**: 1 Fall. — **Bern**: 1 Fall. — **Neuenburg** (Kanton): 1 Fall in Neuenburg. — **Waadt** (Kanton): 1 Fall. — **Groß-Genf**: 1 Fall.

4. Diphtheritis und Croup.

Groß-Zürich: 10 Fälle. — **Basel-Stadt**: 4 Fälle. — **Bern**: 1 Fall. — **Neuenburg** (Kanton): 1 Fall in Couvet. — **Waadt** (Kanton): 2 Fälle. — **Groß-Genf**: 2 Fälle.

5. Keuchhusten.

Groß-Zürich: 2 Fälle. — **Basel-Stadt**: 7 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 14 Fälle, wovon 3 in Chaux-de-Fonds, 8 in Neuenburg und 3 in Couvet. — **Waadt** (Kanton): Einige Fälle in Lausanne.

6. Varicellen.

Schaffhausen (Kanton): Viele Fälle in Gächlingen. — **Groß-Zürich**: 6 Fälle. — **Basel-Stadt**: 9 Fälle. — **Bern**: 1 Fall. — **Neuenburg** (Kanton): 11 Fälle, wovon 2 in Chaux-de-Fonds, 1 in Neuenburg und 8 in Couvet. — **Waadt** (Kanton): 3 Fälle.

7. Rothlauf.

Basel-Stadt: 4 Fälle. — **Bern** (Kanton): 1 Fall in Biel. — **Groß-Genf**: 1 Fall.

8. Typhus.

Basel-Stadt: 1 Fall. — **Bern**: 1 Fall von auswärts.

9. Infektiöses Kindbettfieber.

Waadt (Kanton): 1 Fall.

10. Influenza.

Schaffhausen (Kanton): 10 Fälle, wovon 5 in Beringen, 3 in Löhningen, 2 in Guntmadingen und mehrere in Thayngen. — **Basel-Stadt**: 3 Fälle.

Gesamtbestand der Kranken und Aufnahmen in 69 Krankenanstalten der Schweiz.

Aufnahmen vom 28. Februar bis 5. März 1892.

Kantone.	Gesamtbestand am 27. Februar.	A u f n a h m e n .															Total der Aufnahmen.	Gesamtbestand am 5. März.
		Pocken.	Masern.	Scharlach.	Keuch- husten.	Diphtheritis und Croup.	Rothlauf.	Typhus abdominalis.	Anderer infektiöse Krankheiten.	Lungen- schwind- suecht.	Anderer tuberkulöse Krankheiten.	Akuter Ge- lenkrhen- matismus.	Akute Krankheiten der Atmungsorgane.	Akute Darm- krankheiten.	Alle übrigen Krankheiten.	Unfälle.		
Zürich . . .	581	—	—	1	—	5	1	2	2	1	5	4	4	—	69	6	100	592
Bern . . .	1112	—	—	—	—	1	—	3	7	5	15	6	16	—	101	23	186	1094
Luzern . . .	56	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	3	10	50
Uri . . .	34	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	2	5	36
Schwyz . . .	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5	28
Nidwalden . . .	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	27
Glarus . . .	66	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	—	—	—	8	3	15	67
Zug . . .	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	19
Freiburg . . .	155	—	—	—	—	—	1	—	5	—	—	1	5	2	11	2	27	147
Solothurn . . .	162	—	—	—	—	—	—	—	2	5	—	3	1	16	1	28	168	
Baselstadt . . .	514	—	—	—	—	—	—	—	14	3	6	4	5	39	6	78	501	
Baselland . . .	86	—	—	—	—	—	2	—	1	—	2	1	1	4	2	13	92	
Schaffhausen . . .	55	—	—	1	—	—	—	—	5	—	1	1	1	6	1	16	61	
Appenzell A.-Rh. . .	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	12	3	20	77	
Appenzell I.-Rh. . .	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	12	
St. Gallen . . .	364	—	—	—	—	3	—	1	—	1	6	1	3	48	4	69	358	
Graubünden . . .	109	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	3	7	2	16	110	
Aargau . . .	162	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	11	3	16	154	
Thurgau . . .	94	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	5	—	10	93	
Tessin . . .	74	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	1	8	—	12	73	
Waadt . . .	430	—	—	—	—	1	—	—	1	1	3	1	2	41	1	53	406	
Wallis . . .	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	15	
Neuenburg . . .	208	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	4	2	27	10	51	229	
Genf . . .	420	—	—	—	—	1	—	—	5	2	4	1	6	14	9	44	398	
Total . . .	4870	—	—	4	—	11	5	7	41	25	58	24	58	22	443	84	782¹⁾	4807

Infuenza: 19 Fälle, wovon 7 in Bern, 5 in Schaffhausen, 4 in Freiburg, 2 in Genf und 1 in Mendrisio.

Kantonsspital in Lausanne: Gegenwärtige Anzahl der Betten 448.

¹⁾ Davon 332 Ortsfremde.

Bewegung der Bevölkerung in den staat-

Vom 1. Oktober bis

IV. Quartal (siehe

III. Ab-

Anstalten.	Total des Abgangs.			Ge- storben.			Entlassen als							
	geheilt.		Total.	ge- bessert.		Total.	unge- bessert.		nicht geistes- krank befunden.		Total.			
	Männlich.	Weiblich.		Männlich.	Weiblich.		Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.		
Burghölzli	31	22	53	7	3	10	11	4	3	6	9	9	1	—
Rheinau	4	7	11	3	5	8	—	—	—	1	1	1	—	—
Spannweid	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldau	23	8	31	1	2	3	2	2	11	2	9	2	—	—
St. Urban	21	30	51	1	5	6	7	8	5	11	8	6	—	—
Marsens	4	5	9	1	—	1	1	2	2	1	—	2	—	—
Rosegg	14	9	23	4	2	6	5	2	5	2	—	3	—	—
Basel	37	20	57	6	—	6	14	8	5	8	9	4	3	—
Liestal	6	6	12	4	4	8	—	1	—	1	2	—	—	—
Schaffhausen . . .	5	6	11	1	—	1	1	3	1	1	1	2	1	—
St. Pirminsberg . .	14	6	20	3	2	5	4	1	4	1	3	2	—	—
Königsfelden N.-A.	26	17	43	3	2	5	11	7	5	3	5	5	2	—
„ gemischte A.	1	7	8	—	7	7	—	—	—	—	1	—	—	—
Münsterlingen . . .	10	14	24	1	4	5	1	2	2	2	4	6	2	—
St. Katharinenthal .	2	3	5	2	2	4	—	1	—	—	—	—	—	—
Bois de Céry	23	18	41	6	3	9	5	5	5	6	7	4	—	—
Préfargier	4	5	9	—	2	2	3	2	—	—	1	1	—	—
Vernets	14	6	20	6	5	11	1	—	3	1	3	—	1	—
	240	189	429	50	48	98	66	48	51	46	63	47	10	—

1) Davon 1 entwichen.

lichen Irrenheilanstalten in der Schweiz.

31. Dezember 1891.

Bundesbl. 1891, V, 566).

gang.

Total der Entlassenen.			In die eigene Familie zurückgekehrt.		In eine andere Familie untergebracht.		Transferiert in					
							eine andere Irrenheilstalt.		eine Pflegeanstalt.		ein Gefängniß.	
Männlich.	Weiblich.	Total.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.
24	19	43	21	9	2 ¹⁾	5	—	4	1	1	—	—
1	2	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	6	28	18	6	2	—	—	—	2	—	—	—
20	25	45	13	13	5	8	1	1	1	3	—	—
3	5	8	3	4	—	1	—	—	—	—	—	—
10	7	17	10	7	—	—	—	—	—	—	—	—
31	20	51	24	17	—	—	7	1	—	2	—	—
2	2	4	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
4	6	10	4	5	—	1	—	—	—	—	—	—
11	4	15	8	3	2	1	—	—	1	—	—	—
23	15	38	16	11	4	—	3	—	—	4	—	—
1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	10	19	6	6	1	1	—	—	2	3	—	—
—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
17	15	32	15	13	1	1	—	—	1	1	—	—
4	3	7	? ²⁾	?	?	?	?	?	?	?	—	—
8	1	9	5	1	—	—	3	—	—	—	—	—
190	141	331	147 ³⁾	100 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	14 ³⁾	6 ³⁾	8 ³⁾	14 ³⁾	—	—

²⁾ Der Ort der Bestimmung konnte nicht mit Sicherheit angegeben werden.³⁾ Ohne Préfargier.

Zahl der vom 6. Dezember 1891 bis zum 30. Januar 1892
gemachten Autopsien.

Städte	49. Woche		50. Woche		51. Woche		52. Woche		Total 6. Dez. 1891 bis 2. Januar 1892.		
	Total Sterbefälle	Zahl der Autopsien	Sterbefälle ohne Todt- geburten	Autopsien	% der Sterbefälle						
Zürich	32	13	29	11	45	10	34	14	140	48	34.3
Genf	23	2	31	6	30	5	46	8	130	21	16.2
Basel	29	12	21	10	24	4	14	8	88	39	44.3
Bern	21	11	19	9	20	8	24	11	84	39	46.4
Lausanne	9	1	16	7	11	4	10	2	46	14	30.4
St. Gallen	10	8	6	3	7	5	10	6	33	22	66.7
Chaux-de-Fonds	12	—	12	1	12	—	3	—	39	1	2.6
Luzern	2	—	10	5	10	—	6	2	28	7	25.0
Neuenburg	9	1	6	2	8	—	1	—	24	3	12.5
Winterthur	7	2	4	—	3	—	8	3	22	5	22.7
Biel	6	2	10	—	11	1	7	1	34	4	11.8
Herisau	6	—	3	—	6	—	4	—	19	—	0.0
Schaffhausen	5	—	5	—	5	2	4	—	19	2	10.5
Freiburg	3	—	6	—	3	—	6	—	18	—	0.0
Locle	2	—	3	1	2	—	5	—	12	1	8.3
Total	176	52	181	55	197	44	182	55	736	206	28.0

Städte	1. Woche		2. Woche		3. Woche		4. Woche		Total 3. bis 30. Januar 1892.		
	Total Sterbefälle	Zahl der Autopsien	Sterbefälle ohne Todt- geburten	Autopsien	% der Sterbefälle						
Zürich	30	7	33	13	36	12	25	9	124	41	33.1
Genf	33	6	30	2	36	6	35	5	134	19	14.3
Basel	27	13	29	7	22	5	22	6	100	31	31.0
Bern	18	5	22	14	25	7	21	7	86	33	38.4
Lausanne	17	6	12	7	13	7	17	5	59	25	42.4
St. Gallen	10	4	10	4	11	5	7	5	38	18	47.4
Chaux-de-Fonds	7	—	9	—	4	1	4	1	24	2	8.3
Luzern	5	1	3	1	8	4	7	2	23	8	34.8
Neuenburg	3	—	5	—	6	—	5	1	19	1	5.3
Winterthur	8	4	8	3	4	2	6	—	26	9	34.6
Biel	5	2	6	1	6	—	7	2	24	5	20.8
Herisau	1	—	2	—	9	2	4	—	16	2	12.5
Schaffhausen	6	—	5	1	5	1	8	2	24	4	16.7
Freiburg	6	—	6	2	10	1	4	—	26	3	11.5
Locle	3	—	2	—	6	—	3	—	14	—	0.0
Total	179	48	182	55	201	53	175	45	737	201	27.3

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

N^o 56, vom 8. März 1892.

Erfindungspatentliste und Liste der Muster und Modelle für die zweite Hälfte Februar. Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. Fabrik- und Handelsmarken. Situation ausländischer Banken. Telegramme.

N^o 57, vom 9. März 1892.

Konkurse. Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken.

N^o 58, vom 10. März 1892.

Konkurse. Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Transportwesen: Ausstellungsgüter; Postdampfschiffe. Verschiedenes: Viehseuchen.

N^o 59, vom 11. März 1892.

Rechtsdomizile von Versicherungsgesellschaften. Handelsregistereinträge. Banque commerciale neuchâteloise, à Neuchâtel. Zollwesen: Frankreich. Situation ausländischer Banken.

N^o 60, vom 12. März 1892.

Konkurse. Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Fahrpostverkehr mit Belgien. Auswanderung nach Chicago. Situation ausländischer Banken.

N^o 61, vom 14. März 1892.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Glarner Kantonalbank in Glarus. Handelsbericht des schweizerischen Konsuls in Galatz über das Jahr 1891. Schweizerisches Vicekonsulat in Chicago. Rechtsstillstand für die Gemeinde Meltingen. Situation ausländischer Banken.



Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1892
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	11
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	16.03.1892
Date	
Data	
Seite	913-923
Page	
Pagina	
Ref. No	10 015 648

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.